

# Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR TRIER, SCHWEICH, TRIERER LAND



## NEUE STADT, NEUES GLÜCK

Ex-Trierer Fränz Sinner trainiert in Wien unter Toni Polster. Seite 15

## GESCHICHTE

Wie ein Boxer vor 50 Jahren die Entführung von Prinzessin Anne verhindert. Seite 28



### ÜBERBLICK

#### Konzert: Deep Purple spielt in der Region

**LUXEMBURG (AF)** Nur wenige internationale Rockgrößen spielen so regelmäßig in der Region wie Deep Purple. Nach vielen Shows in Luxemburg und Trier kehren die Briten am 31. Oktober in die Rockhal zurück – ein letztes Mal? Seite 23

#### ZITAT

„Wir möchten Sie darüber informieren, dass die Nachrichten über den Tod von König Charles III. falsch sind.“

**Britische Regierungseinrichtungen** Die falsche Todesnachricht hatte sich am Montag zunächst im russischsprachigen Teil des Internets verbreitet – befeuert durch Telegramkanäle, die auf Sensationsberichterstattung spezialisiert sind.

#### WETTER

7° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht:  
17° 9°

Seite 28

### RUBRIKEN

GELD UND MARKT SEITE 6  
FERNSEHEN SEITE 24  
HÄGAR SEITE 21  
SUDOKU SEITE 21  
FREIZEIT SEITE 22  
FÜR KINDER SEITEN 21, 22

### KONTAKT

Anzeigen 06 51/7199-999  
Abo 06 51/7199-998  
Leserservice 06 51/7199-0

kontakt@volksfreund.de  
Internet: www.volksfreund.de  
www.facebook.com/volksfreund  
www.instagram.com/trierischervolksfreund

Produktion dieser Seite:  
Alexander Schumitz



4 194971 102309 30 112



### SOZIALES

#### Renten steigen ab Juli kräftig an

**BERLIN (dpa)** Kräftiges Plus für die mehr als 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland: Ihre Bezüge steigen im Sommer deutlicher als erwartet – um 4,57 Prozent. Doch es deuten sich schwierige Zeiten für die Rentenkasse an. FOTO: ISTOCK/ANDREY POPOV  
Themen des Tages Seite 7

## Wärmeplanung: Wann ist ein Heizungs austausch sinnvoll?

Bis 2028 müssen Kommunen ihren Bürgern sagen, ob sie mit Fernwärme planen können. Wer mit dem Einbau einer Wärmepumpe warten sollte und was gegen eine neue Heizung spricht.

VON SEBASTIAN STEIN

**MAINZ** Bis 2045 soll ganz Deutschland klimaneutral heizen. Der Weg dorthin führt über das Heizungsgesetz. Seit dem 1. Januar gelten die lange umstrittenen neuen Regelungen. Nach einigem Hin und Her hatte die Bundesregierung das Gesetz an die kommunale Wärmeplanung gekoppelt. Auch dieses Gesetz gilt seit Jahresbeginn. Die Wärmeplanung soll Eigentümer darüber informieren, ob sie in Zukunft mit einem Nah- oder Fernwärmeanschluss an ihrem Haus rechnen – und deshalb eventuell auf eine eigene Wärmepumpe verzichten – können.

Existierende Öl- und Gasheizungen können grundsätzlich erst einmal weiter genutzt werden. Seit diesem Jahr dürfen in Neubauten innerhalb von Neubaugebieten allerdings keine reinen Öl- und Gasheizungen mehr eingebaut werden – sie müssen mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden. In Bestandsbauten ist der Einbau neuer konventioneller Heizungen mit Einschränkungen

gen noch möglich. Allerdings nur, bis die kommunale Wärmeplanung fertig ist. Für Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern – in der Region also nur die Stadt Trier – gilt das bis Mitte 2026; bis Mitte 2028 dann in allen kleineren Kommunen. In Rheinland-Pfalz fehlt zwar noch immer ein entsprechendes Landesgesetz, an den Fristen des Bundes wird dies aber nichts mehr ändern. Klimaschutzministerin Katrin Eder (Grüne) will die Pläne des Landes am Mittwoch skizzieren.

Wenn Hauseigentümer bald also klimaneutral heizen wollen, müssen sie sich mehr oder weniger zwischen einer Wärmepumpe oder Fernwärme entscheiden. Doch wann ist es sinnvoll, tätig zu werden? Die rheinland-pfälzische Verbraucherzentrale rät zunächst grundsätzlich: „Ruhe bewahren und eine Energieberatung einholen.“ Die individuelle Entscheidung hänge vor allem vom Alter der Heizung ab, sagt Hans Weinreuter von der Verbraucherzentrale. „Verbraucher, die eine Öl- oder Gasheizung besitzen, die jünger ist als 15 Jahre, haben keinen Handlungs-

druck.“ Diese könnten sich in Ruhe anschauen, ob auf lokaler Ebene Wärmenetze geplant werden. „Sie sollten lieber zunächst andere energiesparende Modernisierungsarbeiten durchführen“, rät Weinreuter.

Geht eine ältere Heizung kaputt oder muss repariert werden, ist eine Wärmepumpe aufgrund der hohen Fördergelder des Bundes derzeit eine attraktive Variante. Eine neue Öl- oder Gasheizung hingegen bringe nur eine „trügerische Ruhe“, sagt der Energie-Experte. Denn von 2029 an müssen diese konventionellen Heizungen zu mindestens 15 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Man solle zudem nicht nur auf die Investitionskosten achten, sondern auch die steigenden CO<sub>2</sub>-Preise im Blick behalten, sagt Weinreuter.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Nah- oder Fernwärmenetz vor allem in kleineren Kommunen ausgebaut wird, dürfte indes gering sein. Verbraucherschutz-Experte Weinreuter schätzt, dass im ländlich geprägten Rheinland-Pfalz am Ende maximal 20 Prozent der Häuser mit Nah- oder

Fernwärme versorgt werden könnten – eher weniger. „Der Rest wird eine Wärmepumpe brauchen“, sagt er. Selbst in der Großstadt hält sich das Potenzial zunächst in Grenzen, weil es wenig produzierendes Gewerbe mit Abwärme gibt. Es existieren aber auch Alternativen wie das Blockheizkraftwerk im Trierer Stadtteil Marienhof oder der Bau großer zentraler Wärmepumpen. Die Stadt Trier hat sich eine frühere Frist als vom Bund vorgegeben gesetzt und will schon in einem Jahr mit der kommunalen Wärmeplanung fertig sein.

Offen ist bei der Wärmeplanung bis spätestens 2028 aber auch noch, wie zielgenau darin Aussagen für einen möglichen Anschluss getroffen werden können. Ein Blick in bereits fertige Wärmepläne anderer Städte zeigt, dass es hier eher um Quartiere oder Stadtteile und nicht um einzelne Adressen oder Häuser geht. Und: Die Wärmeplanung ist zunächst einmal lediglich ein Konzept. Der Bau der Netze selbst – sollte er überhaupt für die Kommunen wirtschaftlich sein – würde viele weitere Jahre dauern.



## Paderborn entscheidet über „Freisener“ Pfarrer

**KÖLN/ROM/PADERBORN (itz)** Das Landgericht Saarbrücken hatte den ehemaligen Pfarrer von Freisen vor einem Jahr zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Er soll 1997 einen 14-Jährigen sexuell genötigt haben. Im Anschluss an das Strafverfahren entließ das Kirchengericht Köln den Pfarrer auch aus dem Klerikerstand. Gegen dieses Urteil legte er in Rom Beschwerde ein. Nun hat der Vatikan das Berufungsverfahren an die Kirchenrichter in Paderborn verwiesen. Wann dort verhandelt wird, ist noch nicht bekannt.  
Themen des Tages Seite 2

## Ohne Land keine Bewegung bei Busfahrerstreik?

**TRIER/MAINZ (wie)** Im festgefahrenen Tarifkonflikt im privaten Busgewerbe werden die Rufe immer lauter, dass sich die Landesregierung gemeinsam mit der Gewerkschaft Verdi und dem Arbeitgeberverband an den Verhandlungstisch setzen muss. Dabei geht es um den sogenannten ÖPNV-Index, mit dem unter anderem Lohnsteigerungen bei Busunternehmen vom Land ausgeglichen werden sollen. Dieser ist noch immer nicht umgesetzt.  
Themen der Zeit Seite 2

## Hilft Schafe zählen beim Einschlafen?

**TRIER (itz)** Manche Menschen haben Probleme einzuschlafen, andere damit durchzuschlafen. Die Schlafexpertin Jana Schaffrath aus Trier erklärt im Volksfreund-Interview, was in Sachen Schlaf zu beachten ist und welche Tricks helfen, durchzuschlafen. So rät sie beispielsweise davon ab, Schlafmittel ohne Absprache mit Medizinern einzunehmen. Die könnten nämlich zu weiteren Schlafproblemen führen. Als Ritual hingegen funktioniert auch das „Schäfe zählen“.  
Wissen Seite 20

Anzeige

BIS ZU

25%

AUF MÖBEL

GRATIS LIEFERUNG

HOL DIR DEN FRÜHLING NACH HAUSE

EHRMANN TRIER-ZEWEN

1) Gültig bis 31.03.2024 und für frei geplante Möbel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Keine Barauszahlung möglich. Nicht gültig für bereits reduzierte Ware. Ihr Standort in der Region: 54294 Trier-Zewen, Im Siebenborn 4-12 // Hauptsitz: Ehrmann Wohn- und Einrichtungs GmbH, Lotschstr. 9, 76829 Landau // [www.moebelehmann.de](http://www.moebelehmann.de)